



**Marathon 95: Zum 2. Mal Schnellstes ausländisches Boot
Fermoy RC, Irland**

RCGD

Informationen

15.10.1995

Nr. 210

Hallentermine

Wintersaison 95/96

Montag:

18.00 - 19.30 Uhr
Stoffeler Str. 11/Schmiedestr.
Training für Junge Leute
Leitung: S. Winkhardt, Tel. 294618

20.00 - 21.00 Uhr
Kirchfeldstraße 94
Circuittraining
Leitung: N. Richter, Tel. 2108932

Mittwoch: (im Club)

17.00 Uhr Laufftreff im RCGD
Leitung: M. Blascyk, Tel. 452651

19.15 Uhr Damengymnastik mit Musik
Leitung: Almut Finger, Tel. 02131/541005

Freitag:

18.00 - 19.30 Uhr
Karl-Müller-Str. 25
(siehe Anzeige)

18.00 - 19.30 Uhr
Redinghovener Str. 41
Circuittraining für Trainingsleute
Leitung: G. Schroers, Tel. 02131/475341

und Freilufttermine

Samstag:

14.00 Uhr Rudern vom Bootshaus

Sonntag:

09.30 Uhr Rudern vom Bootshaus
10.00 Uhr
Fußball im Rheinpark
Höhe Schweizer Generalkonsulat

Anzeige

Für die Freitag-Halle
in der Karl-Müller-Str. 25
(nähe Grafenberger Allee/Haniel-
Park) werden

Hallennutzer ge- sucht!

P.S.: Sollte diese Halle in diesem
Winter wieder unbenutzt bleiben, so
steht sie im nächsten Winter (lt. CV)
nicht mehr zur Verfügung.

weitere Termine im Innern des Heftes ...

Heute in den RCGD-Informationen:

Bericht

- * Wanderruderpreis bleibt bei Germania
- * 24. Düsseldorfer Marathonrudern
- * Marathonergebnisse
- * Herbstregatten '95
- * Heinz Weske 75 Jahre
- * Ein strategischer Vorteil - R wie

Meinung

- * Wünsche für die nächste Rudersaison

Zitat des Monats:

"Die Clubzeitung lehnt es ab, mehr als die Hälfte der Artikel selber zu schreiben. Sie will ein Querschnitt durch die Meinungen innerhalb des Clubs sein und kein monatlicher Stimmungsbericht des Schriftleiters. Sie würde sogar öfter erscheinen, wenn nur jemand überhaupt Artikel schreiben würde." (Dr. Burkhard Könitzer, langjähriger 1. Vorsitzender des RC Germania, im Mai 1974)

"Wer nichts macht, kann auch nichts falsch machen!"

07. Oktober 1995

Liebe Leser,

die letzte Ausgabe unserer Clubzeitung erschien vor zwei Monaten und nun wird es Zeit, daß eine neue Ausgabe auf den Weg gebracht wird. Bis heute sind mir leider keine neuen Artikel, Berichte oder Leserbriefe übersendet worden, auch habe ich bis dato noch kein einziges Foto erhalten. Schade! Alles betteln und gute zureden haben nicht gefruchtet. Ihr, die Leser dieser RCGD-Informationen rudert viel lieber, als einen "blöden" Artikel zu verfassen. (Ich übrigens auch!) Rudern ist so schön. Doch es haben sich in der Zwischenzeit einige Dinge ereignet, unsere Trainingsleute waren wieder sehr erfolgreich, wir haben den Wanderruderpreis zum 11. Mal gewonnen, viele große und kleine Wanderfahrten sind über die Bühne gegangen, das Marathonrudern lockte wieder 400 Ruderer an den Rhein usw. Das Schreiben scheint allen Ruderern zur Zeit besonders schwer zu fallen und damit die gähnende Leere auf meinem Schreibtisch nicht ein Dauerzustand wird, erlaube ich mir heute einige Leser persönlich anzusprechen.

Ihr Thomas Esser

Ein Erlebnis besonderer Art hatte in diesem Sommer **Tim Sternefeld**. Jeder der unseren Sunny-Boy Tim kennt weiß, daß er ein leidenschaftlicher Rennbootfahrer ist. Wanderboote sind ihm ein Greuel. Trotz dieser Tatsache gelang es einer Crew, ihn in die Wendehals zu locken. Der Schock eines

solchen Unternehmens, saß bei Tim so tief, daß er in Üdesheim angekommen nicht weniger als 7 Weizen trinken mußte. Nur im stark alkoholisierten Zustand wollte er noch einmal in ein Wanderboot steigen.

Manfred Blascyk, Pressemanager bei der Stadt Düsseldorf, schrieb früher regelmäßig in den RCGD-Informationen. Seit einiger Zeit ist er sehr still geworden. Ein kleiner Artikel ab und zu müßte doch mindestens drin sein.

Gerd Schneider kann in diesem Jahr besonders stolz sein, seine Tochter Anke ist unserem Club beigetreten. Schon allein dieser Umstand wäre ein Artikel wert. Oder?

Helmut Weber, passonierter Zigarillo-raucher und Kenner edler Weine und mehr, bereiste in diesem Jahre ein nordisches Eiland. Ein Grund mehr diese umfangreichen Erlebnisse einmal hautnah und fesselnd einem breiteren Publikum zu schildern.

Burkhard Könitzer, langjähriger Alleinunterhalter der RCGD-Informationen, könnte mit Leichtigkeit den ein oder anderen Bericht verfassen.

Es ist allgemein bekannt, Germania hat einen Zweiten-Weg-Achter. Dieser Achter trainiert so gut wie nie, fährt aber regelmäßig auf Regatten nach dem Motto: "Wer gegen uns fährt, freut sich besonders über den errungenen Sieg." So hat es auch **Ertan Özosan** bereits dreimal geschafft unseren Achter auf die Seeregatta nach Konstanz zu locken.

Dies ist eine kleine Auswahl von großen Köpfen bei der Germania, die nicht nur gut rudern können, sondern denen ich vertraue auch interessante Berichte zu schreiben.

Ruderweltmeisterschaften in Tampere

Bronze für Michael Buchheit im 4 -

Michael Buchheit holte zusammen mit seinen Partnern aus Berlin, Bremen und Aschaffenburg bei den diesjährigen Ruderweltmeisterschaften Ende August in Tampere (Finnland) Bronze im Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann.

Michael, welcher seit einigen Jahren für den RK am Wannsee in Berlin startet macht sich nun berechnete Hoffnung bei den Olympischen Spielen in Atlanta ganz vorne mitzumischen. (Der Leichtgewichtsvierer gehört zu den olympischen Bootsklassen.) Seine Ruderkarriere begann 1984 in der Ausbildung bei Döres Cohnen und bis zu seinem Wechsel nach Berlin holte er bereits zwei Weltmeistertitel für Germania.

Insgesamt hat er bis heute 3 Weltmeistertitel, 2 Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften und 10 Deutsche Meisterschaften sowie über 100 Siege bei nationalen und internationalen Regatten errungen. Sollte er die Olympiaqualifikation schaffen, wäre er der erste Germane (Er ist immer noch Mitglied) seit über 30 Jahren mit reellen Medaillenchancen bei Olympischen Spielen. Th.E.

Übrigens:

Wenn Sie eine Wanderfahrt machen, mit mehr als drei Germanen einen Ausflug unternehmen, einen Geburtstag feiern mit großer Germania-Beteiligung oder eine Regatta besuchen:

dann würden wir uns (Clubzeitung) freuen, wenn wir in Zukunft ein **kleines Foto** von diesem **großen Ereignis** erhalten würden!

Uli Heyse und Udo Fischer
laden ein
zum

10.

Herrenabend

unter ihrer Regie
am
24.11.1995
20.00 ct.
im Ruderclub Germania.

Wie immer großes
Programm
von und mit
Uli Fischer und Udo Heyse
sowie
einem Fremdkörper.

Es wird gebeten, sich in der Gäste-
und Anmeldeleiste bis 22.11.1995
verbindlich einzutragen.
305839

Essen und Eintritt:

Herren in gesicherter Lebensstellung
25,00 DM
Herren in ungesicherter Lebensstellung
(Studenten, Azubis, Wehrdienst etc.)
20,00 DM
Jugendliche
15,00 DM

DRV-Wanderruderpreis bleibt bei der Germania

Inzwischen zum elftenmal - davon zehnmal in Folge (!) - konnte unser Club 1994 den Wanderruderpreis des Deutschen Ruderverbandes (DRV) gewinnen. Inzwischen steht im Club die dritte Ausführung dieser begehrten Trophäe, nachdem 1988 und 1993 uns der Wanderpreis nach jeweils fünfmaligem Gewinn geschenkt wurde.

Als Mitte Juli die Fahrten- und Wanderruder-Statistik 1994 im 'Rudersport' erschien, da konnte man schon anhand der Aufzeichnungen erkennen, der Preis wird auch in diesem Jahr uns nicht zu nehmen sein, führten wir doch die Tabelle in Gruppe D (Vereine mit über 200 Mitgliedern) mit rund 82.000 Wanderruderkilometer unangefochten an. Zwei Wochen später kam dann die offizielle Bestätigung mit 33.393,231 Punkten und damit 15.496,738 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten (Kölner RV) hatten wir wieder einmal die Nase vorn. Damit gewann der RC Germania zum zehntenmal in Folge diesen Preis. Ein Rekord, der in 18 Jahren Preisstatistik noch von keinem anderen Deutschen Ruderverein erreicht wurde.

Bei diesem Wettbewerb, an dem sich jährlich rund 250 Verbandsvereine, Schüler- und Hochschulinstitute aus ganz Deutschland beteiligen, geht es nicht um Höchstleistungen einzelner Ruderinnen und Ruderer, sondern um die Gesamtleistung eines ganzen Vereins während eines Ruderjahres. Und mag das ein oder andere Clubmitglied über den Wert eines solchen Preises geteilter Meinung sein, so ist die Tatsache, daß wir diese Auszeichnung ein

ganzes Jahrzehnt lang gewonnen haben, eine der ganz großen **Erfolgsgeschichten** in der 91-jährigen Geschichte unseres Vereins.

Am 1. Dezember 1980 mit dem Erscheinen der ersten Schnellpost begann diese Erfolgsgeschichte. Bereits drei Jahre später - im Jahre 1983 - konnte der Wanderruderwettbewerb zum erstenmal gewonnen werden. In dieser Zeit steigerte man die Fahrtenabzeichen von 26 (1980) auf 45 (1983) um fast das Doppelte.

In der Anfangszeit waren es vor allem die jugendlichen Mitglieder die begeistert viele Kilometer ruderten und nebenbei auch das Fahrtenabzeichen ablegten. Gab es 1980 nur 6 Jugendliche, welche ein Fahrtenabzeichen am Ende des Jahres erhielten, waren es 1981 schon 23 (!) und 1982 gar 33(!) mit den benötigten Kilometern.

Heute wird das Gros der Kilometerabzeichen von den älteren Clubmitgliedern errudert. Im Laufe der Jahre steigerten sich die Abzeichen von 13 Stück im Jahre 1981 auf 54 Träger im Jahre 1994.

Rudern bis ins hohe Alter ...

Sport treiben bis ins hohe Alter ist ein Motto im Deutschen Sportbund. Der Wettbewerb mit den Fahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbandes ist ein zusätzlicher Anreiz regelmäßig Sport zu treiben. Mag die Mehrzahl unserer Vereinsmitglieder dieser Kilometerschubberei einzig um den Erhalt eines Abzeichens auch skeptisch gegenüberstehen, so ist es trotzdem eine sportliche Leistung (gerade bei älteren Clubmitgliedern) die Achtung und Anerkennung verdient.

In diesem Jahr werden wieder viele Fahrtenabzeichen aus unterschiedlichsten Beweggründen errudert. Machen doch auch Sie, das Fahrtenabzeichen und sei es um anderen Clubmitgliedern eine Freude zu bereiten. Th.E.

24. Düsseldorfer Marathonrudern Tagebuch eines ganz gewöhnlichen Marathons

10 Tage vorher

Mittwoch 04.10.1995

Meldeschuß. Gerade kommt Ralph Beeckmann vom Telefon im Treppenhaus wieder. Doc war dran, wie immer hektisch. "Ich habe ihn überhaupt nicht verstanden, 75 Boote vielleicht sogar 80 haben bisher bei Marathon gemeldet", sagt Ralph als er sich wieder an die kleine Stammtischrunde im Clubhaus setzt. "Das wäre ja, mal wieder ein gutes Meldeergebnis bei Marathon", pflichtet Volker Nüttgen bei, während er eines seiner drei Spiegeleier auf dem Teller genüßlich verspeist. Derweil sucht Ralph noch krampfhaft nach Mitarbeiter für Marathon, spricht kurz mit Gunnar, dann mit Frank und kritzelt in seiner Mappe herum. Plötzlich geht wieder das Telefon, Doc ist wieder dran.

3 Tage vorher

Mittwoch 11.10.1995

Das Meldeergebnis steht. 83 Boote sind es geworden. In Düsseldorf in kein Vierer mehr zu kriegen. Christian Krause hat für seine Franzosen schon überall herumtelefoniert. Völlig erschöpft setzt er sich zu uns an den Stammtisch. Free Press aus England hat die Suche schon aufgegeben und abgemeldet. Irgendjemand im Club meint, "wäre es jetzt nicht toll, wenn wir die Seeschwalbe noch hätten." Allein die Düsseldorfer Vereine haben 33 Boote gemeldet, dazu kommen noch 8 Boote für die Briten, Iren und Franzosen. Jeder Vierer der einigermaßen noch schwimmen kann, muß in die Marathonschlacht geworfen werden. Goldgräberstimmung kommt auf.

1 Tag vorher

Freitag 13.10.1995

Am Nachmittag hatten Gunnar, Axel und Rene den Club startklar gemacht, das Siegerpodest aufgebaut, die Musikboxen auf die neue Wanderboothalle gewuchtet und jede Menge Tische und Stühle hinaus ins Freie geschleppt. Unsere 12 gemeldeten Boote sowie die zwei Irenboote waren bereits am Mittwoch nach Leverkusen gebracht worden. Jetzt gegen 18.00 Uhr werden die Iren im Club erwartet. Als die ersten kurze Zeit später eintreffen, werden sie auch prompt ihrem Ruf gerecht. Sie stürmen auf den Tresen zu.

Der Countdown läuft

Samstag 14.10.1995 09.00 Uhr

Noch ist alles ruhig im Club. In Leverkusen starten jetzt die ersten Mannschaften, werden die Boote verklebt und auf der taufrischen Wiese des RTHC ist ein Gewimmel wie auf einem Jahrmarkt. Ruderer ziehen sich an, Skulls werden noch verstellt, die Bugleute erhalten ihre Rückennummern und der letzte Gang zur Toilette wird zu einer Geruchsprobe besonderer Art. Auch Ruderer sind nur Menschen und nervös.

16.00 Uhr

Die Siegerehrung ist in vollem Gange. Alle 80 Boote - drei hatten abgemeldet - sind wohlbehalten in Hamm wieder angekommen. Besonders die Benrather fallen durch eine ausgelassene Fröhlichkeit auf, jede Platzierung wird gebührend gefeiert. Einige andere Ruderer fallen dadurch auf, daß ihr Durst nach der langen Strecke sehr groß gewesen sein muß. Es ist halt Marathon. Das Wetter ist gut, das Alt schmeckt und bei der über 1-stündigen Siegerehrung hat fast jeder teilnehmende Verein die ein oder andere Platzierung dabei. Doc und Ralph sehen nach 10 Tagen harter Arbeit zufrieden aus. Die Irish-Night kann beginnen.

RTHC Leverkusen gewinnt den Gatzweiler's-Alt-Schild

Petrus meinte es gut mit den Ruderern als beim diesjährigen Marathon Bilderbuchwetter herrschte. Rund 400 Teilnehmer aus 30 Vereinen und Renngemeinschaften starteten in 13 zustandegewonnenen Rennen. Nur ein Rennen mußte ausfallen, weil eine Mannschaft der Homberger Germania abmeldete. Germania's Traditionsvierer traf diese Abmeldung besonders hart, denn sie mußten nun in der Klasse der 43er starten. Am Ende konnten sie sich damit trösten, daß ihre gefahrene Zeit im Rennen der 60er auch nur für den 4. Platz gereicht hätte. Anders erging es dem jungen Dreier mit ehemaligen Trainingsrunderer an Bord, obwohl ihr Steuer bereits nach 10 km nicht mehr funktionierte. schafften sie den ersten Platz in ihrem Rennen und die beste Zeit für Germania. Erfreulich war auch das Abschneiden des älteren Juniorinnen-Doppelvierers. Diese konnten sich klar gegen die Benrather durchsetzen. Den dritten Sieg für Germania steuerte die Mannschaft der See-Gig bei. Seit Einführung dieses Rennens konnte noch nie ein anderer Verein gewinnen. (Ob's am Boot liegt?) In der Gesamtwertung der drei schnellsten Boote je Verein konnte sich in diesem Jahr der RTHC aus Leverkusen klar durchsetzen. Germania kam hinter den Benrathern auf Platz 3. Ausgesprochen gut war auch das Abschneiden einer irischen Mannschaft, diese erreichte mit einer Zeit unter 2:20 h den 13. Platz im Gesamtklassement. Eine erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, daß das schnellste -rheinerfahrene-Germania-Boot nur 50 Sekunden schneller war. Th.E.

Marathonergebnisse 1995

Rennen 1 (See-Gig-Vierer)

1. Platz

Mannschaft: Uwe Schoß, Frank Schimunek, Uli Tödttmann, Jan Neumann, Gunnar Hegger.

Rennen 4 (AH-Doppelvierer, MDA43)

4. Platz

Mannschaft: Herbert von Holtum, Peter Wilbert, Uli Heyse, Uwe Gerke, Axel Peterkes.

Rennen 6 (AH-Doppelvierer, MDA36)

3. Platz

Mannschaft: Rene Otto, Günter Fügmann, Reinhard Anduszies, Thomas Rixgens, Horst Lange.

Rennen 7 (Frauen-Gig-Doppelvierer)

2. Platz

Mannschaft: Gunda Fahjen, Kathrin Alsdorf, Sabine Holland, Karin Heyse, Michael Festag.

4. Platz

Mannschaft: Anke Sprunk, Katrin Wagner, Astrid Schwarz, Katja Rosnowsky, Jörn Loocke.

Rennen 8 (Gig-Vierer)

2. Platz

Mannschaft: Rudolf Richter, Norbert Richter, Guido Gilbert, Oliver Lorenz, Gerd Bessin.

Rennen 11 (Gig-Doppeldreier)

1. Platz

Mannschaft: Martin Sliwka, Christian Baldus, Alexander Fürst.

5. Platz

Mannschaft: Manfred Blasczyk, Bernd Hoffmann, Gerd Schneider.

Rennen 12 (Juniorinnen-Doppelvierer)

1. Platz

Mannschaft: Sandra Beging, Melani Felix, Eva Vedder, Katja Weißmann, Andrea Schroers.

Fortsetzung Seite 14

Ein strategischer Vorteil - R wie Ruderclub

Stellen Sie sich vor, Sie sind neu in einer Stadt wie Düsseldorf und wollen den Rudersport jetzt hier ausüben oder neu erlernen.

Sie würden sicherlich auch zuerst im Telefonbuch nachschauen. Und siehe da, unter R wie Rudern findet man an erster Stelle unsere Germania. Den Düsseldorfer Ruderverein oder den Wassersportverein findet man im Düsseldorfer Telefonbuch unter "D" bzw. "W". Nur die Benrather stehen noch unter "R", da sie aber Rudergesellschaft heißen erst an zweiter Stelle hinter Germania mit ihrem "c wie club".

Dies ist ein nicht zu unterschätzender strategischer Vorteil und alleine in diesem Jahr kamen einige Neumitglieder nur dadurch zu unserem Club.

Wie wichtig dieser "Alphabet-Vorteil" im normalen Wirtschaftsleben z.B. bei Anwaltskanzlein oder Steuerberatungsgesellschaften gesehen wird sieht man an einem Beispiel. Bei diesen Berufen ist es durchaus üblich mit Namensvertretern, die schon längst durch Ruhestand ausgeschieden oder gar verstorben sind, weiter zu firmieren, nur weil ihr Nachname mit einem Buchstaben zu Beginn des Alphabets beginnt.

Es gibt sogar empirische Untersuchungen, welche belegen, daß Sozietäten mit diesem Vorteil erfolgreicher sind in der Neukquisition von Kunden, als Gesellschaften, dessen erster Buchstabe am Ende des Alphabets liegt.

Unsere Gründer im Jahre 1904 bewiesen einmal mehr Weitblick ...

Einladung

für interessierte Damen des RCGD,
Gäste willkommen,

zu einem
reizvollen Spiel mit
Tüchern.

**Am Mittwoch,
dem 22.11.1995, 16.00 Uhr,**

möchte Euch meine Freundin
Jutta Perzl,

Farb- und Stilberaterin,
zeigen,
wie Ihr auf verschiedene Art
Tücher und Schals
phantasievoll binden, knoten
und drapieren könnt.

Mitzubringen in den Ruderclub
sind Tücher und Schals.

Teilnahmegebühr: 5,00 DM

Dauer: 3 Stunden

*Ich freue mich
auf rege Teilnahme*

Christa Lange

Übrigens:

Artikel, Berichte, Mitteilungen, Glückwünsche, Kleinanzeigen, Kontaktannoncen, Leserbriefe werden von der Clubzeitung gerne angenommen und veröffentlicht.

Heinz Weske 75 Jahre jung - 60 Jahre Ruderer

Am 9. Oktober 1995 vollendete Heinz Weske sein 75. Lebensjahr. Er ist ein ganz Großer im RC Germania und darum beginnt dieser Bericht einmal anders:

1985	1.010 km
1986	835 km
1987	800 km
1988	1.020 km
1989	812 km
1990	842 km
1991	1.100 km
1992	688 km
1993	1.035 km
1994	1.564 km

Liest man diese Kilometerzahlen könnte man meinen, hier hat ein an Jahren sehr junger Mensch gerudert. Doch es war Heinz Weske, der in diesem Jahr auf 60 Jahre Mitgliedschaft im Ruderclub Germania zurückblicken konnte.

In diesen 60 Jahren hat er über 60.000 Kilometer im Ruderboot zurückgelegt. Eine Lebensleistung die - wie obige Tabelle veranschaulichen soll - mit einer konstanten Rudererleistung verbunden ist.

Der Name Heinz Weske steht für Ausdauer, Kameradschaft, Aufbau nach dem Krieg, Düsseldorfer Juniorenregatta, für unzählige Wander-, Tages- und Bridgenfahrten. "Heinz Weske verkörpert den Urtyp des Wanderruderers im RCGD", stand einst in unserer Festschrift zum 75-jährigen Bestehen. Diese Feststellung gilt nun schon seit 60 Jahren und für die Zukunft wünschen wir dem Jubilar noch viele schöne Fahrten.
Th.E.

Nachdem der Buß- und Betttag als Feiertag entfallen ist, hat die Clubvertretung beschlossen

JHV

17.12.1995

zur Jahreshauptversammlung 1995
am 3. Advent einzuladen.

Offizielle Einladungen folgen

Gesellschaftsclub Germania

Termine im Überblick:

- 15.11.1995 Gänse-Essen im Club
Um Voranmeldung wird gebeten (V)
- 22.11.1995 Spiel mit Tüchern
16.00 Uhr
- 24.11.1995 Herrenabend/V
- 08.12.1995 ABC-Essen im Club/V
- 09.12.1995 "ABC-Katerfahrt"
Leverkusen - D'dorf
- 09.12.1995 Der Nikolaus kommt
15.30 Uhr
- 13.12.1995 Damenkränzchen/V
19.00 Uhr
- 17.12.1995 JHV 1995
16.00 Uhr
- 30.12.1995 Abrudern, anschließend
Riefkoke-Party im Club

Hier wäre noch Platz gewesen für die Jugendveranstaltungen.

Herbstregatten '95

Der wechselhafte Herbst bescherte der Germania noch rund ein Dutzend erste Plätze. Besucht wurden Regatten in Krefeld, Bernkastel-Kues, die Landesmeisterschaften NRW in Hürth und die Sprint Championships auf dem Black River in Irland. Außerdem startete eine bunt gewürfelte Truppe bei den Neusser Stadtmeisterschaften.

Krefelder Ruderregatta

Ideale äußere Bedingungen - Sonnenschein und wenig Wind - herrschten bei der 1.000 m-Regatta auf dem Elfrather See in Krefeld. Unsere größer werdende Trainingscrew konnte einige schöne Erfolge verbuchen und mit insgesamt neun Siegen am Sonntag die Heimreise nach Düsseldorf antreten. Aufhorchen ließ das Ergebnis im Junior-B-Doppelzweier:

Timm de Jong (Jahrgang 1980)
und Timm Lux (Jg. 1979)

siegten an beiden Tagen überlegen und verwiesen ihre Gegner aus Köln, Krefeld, Münster und Dortmund auf ihre Plätze. Nur schade, daß Timm Lux in der nächsten Saison bereits im Junior-A-Bereich starten muß. Die beiden Timm's konnten zudem je ein Einer-Rennen für sich entscheiden. Überraschend war das Abschneiden des Juniorinnen-A-Doppelvierers. Der Vierer bestehend aus den B-Juniorinnen

Eva Vedder und Katja Weißmann
sowie den A-Juniorinnen
Kristina Heinrichs und Sandra Beging

konnte nach dramatischem Kampf die Mäd-

chen vom TVK in Essen niederringen und knapp gewinnen. Eva Vedder gewann außerdem noch ihren B-Einer.

Ebenfalls siegreich war der Junior-A-Doppelzweier mit den beiden Leichtgewichten

Oliver Baldus und Felix Möller.

Während am ersten Regattatag diese Crew einer Mannschaft aus Mülheim den Vortritt lassen mußte, konnte sie am Sonntag ihr Rennen klar gewinnen. Der ebenfalls gefahrene Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Uerdingen und Neuss kam über einen dritten Platz nicht hinaus.

Der B-Senior Sebastian Fürst sowie der B-Junior Marcel Raabe komplettierten den erfolgreichen Regatta-Besuch der Germania mit je einem Sieg im Einer.

Grüner Moselpokal Regatta Bernkastel-Kues

Diese wunderschön im Moseltal gelegene Regatta wurde in früheren Zeiten als offizieller Saisonabschluß immer sehr gerne besucht. Doch seitdem zeitgleich an diesem Wochenende auch die Landesmeisterschaften von NRW stattfinden, wird der Germanen-Besuch immer spärlicher. In diesem Jahr startete von uns ein Männervierer sowie Frank Finger in einer Renngemeinschaftscrew bei den Masters (früher Altherrenmanschaft) mit dem Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre (MDA 50). Die Strecke in Bernkastel besteht aus einem 4 km langen Rundkurs, also mit einer Wende nach 2 km. Die Boote starten hintereinander mit 1 min. Zeitabstand.

Unser Männervierer hatte leider nur einen Gegner und nach hartem Kampf und qualvollen 4 km wurden sie zweiter Sieger. Im

Gesamtklassement reichte ihre Zeit immerhin für den 8. Platz. Glücklicher war dagegen unser Sportvize Frank Finger, der nach dem Rennen im Gig-Doppelvierer den Grünen Moselpokal mit seiner Mannschaft in Empfang nehmen konnte. Na dann Prost!

Landesmeisterschaften NRW Je oller - desto doller !

Germania hat (vier) Landesmeister

Der Knüller in dieser Herbstsaison wurde auf der Landesmeisterschaft am 1. Oktober in Hürth von **Harald Spatz** und **Christian Krause** fabriziert. Beide sind eigentlich keine richtigen Trainingsleute, oder doch? Jedenfalls starteten die Beiden zusammen mit zwei Ruderer aus Neuss in einem Doppelvierer der offenen Männerklasse (Elite) in Hürth. Für Harald war es die erste - regulär ausgeschriebene - DRV-Regatta in diesem Jahr, für Christian die erste Regatta in Deutschland. Zur Überraschung aller - insbesondere der schweren Gegner aus Bochum und Köln - wurden sie in Hürth Landesmeister von Nordrhein-Westfalen. Einziger Wermutstropfen dieser tollen Leistung ist der Umstand, daß bei der Landesmeisterschaft keine Renngemeinschaften zugelassen sind. 'Harry' und 'Wusch' starteten für den Neusser RV.

Reguläre Germania Landesmeister wurden hingegen der Leichtgewichtsdoppelzweier mit Felix Möller und Oliver Baldus.

Neusser Hafenregatta

Diese kleine, inoffizielle Regattaveranstaltung wird von der Germania immer gerne besucht und auch in diesem Jahr startete dort eine buntgewürfelte Truppe bestehend aus Trainingsrunderer, Alten Her-

ren und Rennrunderanfängern. Das besondere Flair dieser Veranstaltung ist ihre Überschaubarkeit. Fast alle Teilnehmer kennen sich irgendwoher und jedesmal hat man den Eindruck auf einem großen Familientreffen zu sein.

In diesem Jahr erruderten vor allem unsere jungen Teilnehmer einige schöne 1000 m-Siege, während unsere Alten das Nachsehen hatten. Zu den siegreichen Jungen zählte u.a. Thomas Römer und Andre Hansen im Kinderdoppelzweier, Thomas außerdem noch im Einer sowie Timm de Jong und Eva Vedder im gemischten Zweier. Die Feststellung, daß Training von trainieren kommt mußte einmal mehr Volker Nüttgen im Einer zur Kenntnis nehmen. Nach den 1000 Metern bekam er keine Medaille. Auch Sebastian Fürst erging es ähnlich, mit einem dritten Platz in einem schwach besetzten Rennen kommt man selbst in Neuss nicht mit auf dem Treppchen. Pech hatte auch unser Achter, welcher in vergangenen Jahren immer den Wanderpokal in Empfang nehmen konnte. Am Ende fehlte eine halbe Länge um den Tag der Deutschen Einheit mit Sekt und Bier ausklingen zu lassen. Da hatte Sandra Beking im Einer schon mehr Grund zur Freude, trotz starker Gegnerin gewann sie ihr Rennen und brauchte auf nichts zu verzichten.

Fermoy Rowing Club Sprint Championships auf dem Black River

Schon seit einigen Jahren bestehen die freundschaftlichen Kontakte zu diesem irischen Club. In diesem Jahr fuhren Herbert von Holtum, Frank Finger und Gunnar zur irischen Regatta. Der Bericht von den Dreien ist leider nicht fertig geworden. Wir berichten in der nächsten Ausgabe. Th. E.



Dr. Herbert von Holtum, Ruderwart des RCGD, wurde am 21. Oktober 60 Jahre alt. Die Schriftleitung der Clubzeitung wünscht unserem lieben Doc alles Gute, Gesundheit und für die Zukunft vor allem mehr Zeit für seine Hobbies.

Frank Finger, 2. Vorsitzender Sport im RCGD und siegreicher Moselpokalgewinner, startete in diesem Jahr auch bei diversen Masterregatten (Altherrenregatten) im Ausland. So konnte er auf einer Regatta in Villach (Österreich) einen Sieg im Doppelzweier mit dem Mindestdurchschnittsalter 50 Jahre (MDA 50) gewinnen. Auch startete er in Bled (SLO), der FISA-Masters 1995, hier starteten rund 2.350 Rudeinnen und Ruderer im Alter von 27 bis 82 Jahre. Frank, der altersmäßig zu den jüngeren Teilnehmern gehört, konnte bei seinen zahlreichen Starts (4) einen Einer für sich entscheiden und zwei hervorragende Zweite Plätze belegen. Dieses ist deshalb so hervorragend, weil Masters-Regatten immer 6-Boote-Felder haben.

Insgesamt wurden in Bled 308 Sieger-Medaillen vergeben, wovon deutsche Ruderer fast die Hälfte (138) errangen. Die anderen Sieger verteilen sich auf 19 Nationen.

Neue Mitglieder im RCGD:

Jugend: Claudia Breuninger, Philip Heyse, Anke Schneider, Heike Schmude, Sarah Maria Könes, Roman Wagner, Martin Dreher, Nicole Thiele, Matthias Hinken.

Erwachsene: Ulrike Henke, Dirk Thiele, Kirsten Moser.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen viel Spaß und Freude im Ruderclub Germania.

Wünsche für die nächste Rudersaison

von Thomas Esser

Laut Ruderordnung, aber auch nach den Vorstellungen der überwiegenden Mehrheit unserer älteren Clubmitglieder ist das Tragen einer **vorschriftsmäßigen Ruderkleidung** auf Bridgenfahrten pflicht. Zu diesem Zweck unterhält der Ruderaussschuss/die Clubvertretung (CV) ein umfangreiches Lager mit "vorschriftsmäßiger" Kleidung (T-Shirts, Seat-Shirts, Pullover etc.) vor. Doch was nützt diese Bevorratung, wenn man diese Kleidung nur sehr selten und unter großer Überredungskunst mit viel bitten und betteln beim Ruderwart kaufen kann? Für die nächste Rudersaison wünsche ich mir eine stark verbesserte Kundenorientierung mit festen Verkaufszeiten für unsere Ruderkleidung.

Rudern ist Hobby und soll Spaß machen. Bei den festen Rudertreffs (di, mi, do, sa und so) am Clubhaus muß immer mindestens ein Ruderer in den "sauren Apfel beißen" und steuern. Doch diese Steuerei wird regelmäßig zur Quälerei, wenn man ein Boot erwischt dessen **Fußsteuer** sich nicht verstellen läßt (z.B. Schleifstein). Besonders große bzw. kleine Steuerleute haben dann keine unterstützende Steuerwirkung müssen alles mit "überziehen" machen. Für die nächste Rudersaison wünsche ich mir einen einheitlichen Standard bei fußgesteuerten Booten auch im Hinblick auf Sicherheitsaspekte auf dem Rhein.

Jeder der viel rudert kennt diese Situation. Nach dem Ablegen von unserer heimatischen Bridge oder auch davor stellt man

plötzlich fest, daß ein Ausleger locker ist, ein Klemmring lose sitzt oder das Stembrett nach der letzten Wanderfahrt noch nicht gelöst wurde. Wenn dann nicht zufällig jemand **Werkzeug** dabei hat, ist Improvisation angesagt: Skulls werden ausgetauscht (von einem anderen Boot genommen), Stembrettschrauben werden z.T. mit rohrster Gewalt versucht zu lockern (manchmal bricht dann eine Schraube ab) oder zum kontern einer losen "Mutter" wird einem anderen Boot eine stibitzt. Chaos ist an der Tagesordnung, nur weil ein Mindestmaß (ein 10/11er Schlüssel, ein Schraubenzieher und eine Zange, mehr nicht!) an Werkzeug fehlt.

Alle aktiven Mitglieder sollten sie kennen. Alle neuen Mitglieder erhalten ein Exemplar und Ihnen wird aufgetragen es gut zu lesen und danach zu handeln. Die **Ruderordnung**. Hier finden wir alle Verhaltensregelungen des Ruderbetriebes bis ins kleinste Detail beschrieben. Solange nichts passiert, kein Bootsmaterial zu Schaden kommt, immer die richtige Kleidung getragen wird und alle übrigen Anordnungen befolgt werden, wird der durchschnittliche Germane nie mit den zum Teil harten Ruderstrafen bei Regelverstößen konfrontiert. Doch unsere Ruderordnung mutiert in den letzten Jahren immer mehr zur "Gummiordnung". Viele Regelungen wurden schon vor Jahren gestrichen, geändert oder ergänzt. Unsere neuen Mitglieder erhalten noch die alte Fassung von Anno dazumal und bei aufmerksamen Studium müßte ihnen schnell klarwerden, daß sie bereits vor Eintritt in unseren Verein gegen diese Ruderordnung verstoßen haben. Ich wünsche und erhoffe mir im nächsten Jahr eine Ordnung, welche aktuell ist und alle Regelungen umfaßt, die zur Zeit bestehen.

Marathonergebnisse

(Fortsetzung)

Rennen 12 (Juniorinnen-Doppelvierer)

3. Platz

Mannschaft: Anke Schneider, Katharina Minke, Claudia Breuninger, Heike Schmude, Mario Pfeil.

Rennen 13 (Junior-A-Doppelvierer)

3. Platz

Mannschaft: Cornelius Schneider, Felix Möller, Oliver Baldus, Timm de Jong, Arno Elthing.

Rennen 14 (Junior-B-Doppelvierer)

3. Platz

Mannschaft: Timm Lux, Matthias Hinken, Marcel Raabe, Matthias Vogt, Christian Grill.

Impressum

Bankverbindung:

Postbank Essen, Konto 164297-436

BLZ 360 100 43

Stadtsparkasse Ddf. Konto 10158046

BLZ 300 501 10

Geschäftsführung und Bootshaus:

Am Sandacker 43

40221 Düsseldorf

Tel.: 305839

Schriftleitung und Redaktion:

Thomas Esser

Fährstraße 158

40221 Düsseldorf

Tel.: 394316/24

Anzeigenverwaltung:

Frank-Michael Baldus

Briandstr. 5

42781 Haan

Tel.: 02129/1820

J.K. mit seiner Sabine war in Frankreich; Gunnar war auch in Frankreich; die Jugend war in Holland; Doc, Uli und andere waren auf der Moldau, während Michael woanders unterwegs war und was erfährt der geneigte Leser bzw. die Öffentlichkeit von dieser Germania-Bootsbenutzung?

Nichts!

Merke: Die Clubzeitung braucht nicht von jeder Wanderfahrt einen ellenlangen Bericht. Meistens genügt nur eine Postkarte.

Am 18. November ist wieder **Erftlauf der Ruderer** in Neuss. Wer Lust hat mitzulaufen, kann sich in einer Liste am Schwarzen Brett im Club eintragen. Die Streckenlänge beträgt rund 8 km, Ausrichter ist der Neusser RV.

Öffentlichkeitsarbeit Spenden-Aktion 1995

**Zur Unterstützung der
Öffentlichkeitsarbeit benötigen wir
ein Telefaxgerät sowie einen
Anrufbeantworter.
Diese Kommunikationsmittel sollen
im Geschäftszimmer des RCGD
installiert werden.**

Willkommen sind sowohl Sach-
wie auch Geldspenden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur
Verfügung. Thomas Esser

Die nächsten RCGD-Informationen erscheinen am **15. Dezember 1995**

Redaktionsschluß ist am **30. November 1995**

Geburtstage

NOVEMBER

1. Alexander Fürst
2. Markus Binder
3. Udo Fischer
Thomas Weber
4. Albrecht Müller
Jutta Fischer
Kathrin Alsdorff
5. Hildegard Kempa
9. Claudia Lange
Ansgar Beyerle
12. Marcus Grüll
13. Malwa Kemnitz
16. Katrin Haas
Marlene Walter
20. Thomas Kraemer
22. Brigitte Goebels
24. H.-D. Flockenhaus
Pierre-Jacques Pradeaux
28. Hansherbert Gudermann 50
Ralf Wenzel
Matthias Scheiff
29. Manfred Luhnau
30. Jennifer Borengässer

DEZEMBER

1. Kai Gladzigewski
3. Ute Anderson
Wolfgang Herzer
4. Manfred Uellner
9. Eckhard Huhn
11. Gerd Cintl
18. Gerd Bessin
Michael Festag
20. Marlis Wissmann 60

21. Frank-Christian Baldus
Christine Baldus
23. Anke Sprunk
Andreas Förster
25. Fritz Caspary
Robert von Oelffen
27. Jochen Sedullat
Frank-Oliver Baldus
28. Guido Schneider
29. Regine Knoll 80
Dieter Siemens
30. Hans Kulmann
31. Florian Krefting

JANUAR

6. Ilona Höck
8. Meike Hartung
11. Dr. H.-D. Kirschbaum
Günter Schroers
12. Volker Nüttgen
15. Franz Alberty
19. Jochen Brune
Thomas Esser
Gerd Schneider
Joseph Gerhard
23. Dr. Klaus Kompch
24. Andrea Schulze
25. Friedrich Erdtel
28. Sandra Beging
29. Gunnar-Michael Hegger
Sven Winkhardt

Wir
gratulieren

IN DÜSSELDORF GIBT ES VERMÖGENSPLANUNG.

MAY GmbH



Denken Sie an die Zukunft und planen Sie jetzt für sich und Ihre Familie. Dafür haben wir ganz private Strategien. Sprechen Sie mit uns.



STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF